



Der „Nutzen“ des Holocaust-Leidens

Lehrt uns nicht die Geschichte, dass ein Volk nie vereinter, stärker und dem Staat gegenüber loyaler auftritt, als wenn seine Existenz ideologisch ...



Lehrt uns nicht die Geschichte, dass ein Volk nie vereinter, stärker und dem Staat gegenüber loyaler auftritt, als wenn seine Existenz ideologisch oder kriegerisch von außen bedroht ist? Einige Staaten scheinen sich dies zu Nutzen zu machen. Der israelische Filmemacher Yoav Shamir heftet sich in seinem Dokumentarfilm „Defamation“ an die Fersen einer israelischen Schulklasse bei ihrer Gedenkfahrt nach Auschwitz. Wenn in den achtziger Jahren kaum 500 Jugendliche aus ganz Israel auf diese Reise gingen, sind es heute mehr als 30.000 jedes Jahr! Begleitet werden die Jugendlichen von Geheimdienstleuten, um sie vor angeblichem Antisemitismus zu schützen und zu warnen: „Ihr werdet dort auf Menschen treffen, die uns nicht mögen.“ Als Yoav Shamir über die zentrale Rolle des Antisemitismus im Leben dieser Jugendlichen nachdenklich zudenken begann, musste er feststellen, „dass Antisemitismus ein ständiger Begleiter ist, immer im Hintergrund, immer lästig.“ Obwohl die jungen Israelis den Antisemitismus nur vom Hörensagen kennen, äußern sie sich überzeugt: „Alle hassen uns Juden, damit wachsen wir auf, ich kann mich nicht daran erinnern, dass es das mal nicht gegeben hat.“ Der Film zeigt, wie die jungen

Israelis beständig mit dem beschwerlichen Schatten des Holocaust-Leiden konfrontiert werden.
Yoav Shamir folgert:
„Vielleicht kann uns danach das Leid der anderen nicht mehr viel bedeuten“, wie eine junge Israelin bestätigt: „Wenn wir im Fernsehen sehen, wie die Häuser von Arabern zerstört werden, dann sagen wir, das ist nicht so schlimm, wir haben Schlimmeres erlebt.“ Während sich andere Staaten innenpolitisch zerstreiten und schwächen, hält die israelische Regierung den landeseigenen Widerstand gegen seine (Besatzungs-) Politik in Schach, indem sie sich den Antisemitismus als eine gemeinsame Bedrohung schafft oder zumindest zu Nutzen macht!

von dec

Quellen:

Dokumentarfilm „Defamation“ von Yoav Shamir (2009) www.youtube.com/watch?v=xj56fOOL8sc www.defamation-thefilm.com/html/uber_yoav_shamir.html

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.